



Klimakompatibilität

Sammelstiftungen für die berufliche Vorsorge der Basler Versicherung/Bâloise

Charakterisierung

Die Sammelstiftungen der Basler Versicherung/Bâloise (Bâloise Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge, Bâloise Anlagestiftung für Personalvorsorge BAP) sind einem geschätzten Anlagevolumen von rund 22 Mia. CHF ungefähr die siebtgrösste Vorsorgeeinrichtung der Schweiz. Der Grossteil der Altersgelder ist bei der Bâloise als Vollversicherung angelegt

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert Bâloise Asset Management in einem Schreiben (April 2020) dass die Vermögen der beiden Einrichtungen für die berufliche Vorsorge, nämlich die Bâloise Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge und die Bâloise Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP) zum überwiegenden Teil durch die Bâloise Asset Management AG angelegt werden. Nur volumenmässig unbedeutende Anteile sind bei externen Vermögensverwaltern platziert.

Bâloise Asset Management integriert unter der Responsible Investment Policy der Bâloise Group seit Anfang 2019 ihre Nachhaltigkeitskriterien (Environmental, Social, Governance ESG) in den Anlageprozess. Diese Prinzipien der ESG-Integration gelten für alle selbst verwalteten Gelder und werden bei den Vermögensklassen Obligationen (sowohl Unternehmens- als auch Staatsanleihen), Aktien, Immobilien und neu auch bei Senior Secured Loans angewendet. Bâloise Asset Management schliesst u.a. Hersteller kontroverser Waffen (inkl. SVVK-Liste) aus. Weiterhin sind – gemäss den Informationen zur Nachhaltigkeitspolitik im Versicherungsgeschäft oder aus Verträgen der Beruflichen Vorsorge (Bâloise Sammelstiftungen) – Neuinvestitionen in Titel, welche ein ESG-Rating tiefer als B (gemäss den Daten von MSCI)

aufweisen, nicht Teil des Anlageuniversums. Weiterhin war Mitte 2019 gemäss diesen Informationen der Anteil an Titeln mit vorteilhaften MSCI-Ratings AAA, AA und A vergleichsweise hoch, nämlich 76%. Der Anteil der Titel mit Ratings BBB, BB und B ist 24%.

Gemäss dem erwähnten Schreiben an die Klima-Allianz (April 2020) integriert das Baloise Asset Management grundsätzlich ESG-Informationen in seinen Anlageprozess. Neben den harten und bindenden Pfeilern der Responsible Investment Policy (also ihrer Nachhaltigkeitskriterien) werden ESG-Informationen generell in den Anlageprozess von Aktien, Obligationen und Senior Secured Loans integriert.

Weiterhin schliesst die Bâloise gemäss ihren Nachhaltigkeitskriterien im Feld der Klimawirkung Unternehmen aus, „die mehr als 30% ihres Umsatzes im Bereich Kohle“ machen (siehe unten). Es wird auch präzisiert, dass damit Kohleproduzenten gemeint sind.

Schliesslich erklärt die Bâloise, sie sei davon überzeugt, dass die Integration von ESG-Kriterien in ihren Anlageprozess sich positiv auf das Rendite-Risiko-Verhältnis auswirkt und das Downside-Risiko in ihren Anlagen reduziert. Insofern versteht sie diese Integration als zusätzliches Risikomanagement-Instrument.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Bâloise Asset Management betrachtet das Management der Klimarisiken als gewichtigen Teil der Nachhaltigkeitskriterien.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Bâloise Asset Management schliesst Kohleproduzenten aus, die mehr als 30% Umsatz aus Kohle erzielen (Aktien, Obligationen).

Gemäss den Informationen zur Nachhaltigkeitspolitik im Versicherungsgeschäft oder aus Verträgen der Beruflichen Vorsorge (Bâloise Sammelstiftungen) sowie aus dem erwähnten Schreiben an die Klima-Allianz (April 2020) ist folgendes ersichtlich.

Im Rahmen der ESG-Integration in den Anlageprozess der volumemässig massgebenden Anlageklassen, insbesondere der Obligationen global, hat die Bâloise neben der Erhöhung der ESG-Qualität ebenfalls eine substantielle Reduktion der durchschnittlichen CO₂-Intensität erzielt, wie die Kontrollmessung der CO₂-Intensität zeigt.

Die Aktien Schweiz sind 25% weniger CO₂-intensiv als der Marktdurchschnitt Aktien Schweiz (Benchmark SMI). Die Aktien Europa sind etwa 47% tiefer in der CO₂-Intensität als der entsprechende Benchmark Euro Stoxx 50. Insbesondere sind die für Versicherungen in Bezug auf das Anlagevolumen massgebenden Obligationen global (Schweiz und Ausland, Unternehmens- und Staatsobligationen) um fast 60% reduziert im Vergleich zum entsprechenden Weltmarkt-Benchmark Bloomberg Barclays Global Aggregate.

Gemäss der Betriebsrechnung 2019, dem erwähnten Schreiben an die Klima-Allianz vom April 2020 sowie einer nachfolgenden Präzisierung ist überdies das Gewicht des Aktienportfolios nur wenige Prozent der Aktiven. Es besteht zudem kein Exposure in die sehr CO₂-intensiven Aktien Emerging Markets, und es sind nur marginale Volumina in die bei der Bestimmung der CO₂-Intensität nicht untersuchten Aktien Welt ex Schweiz ex Europa investiert.

Geschätzt über alle Wertschriftenanlagen (Staatsobligationen inbegriffen) ergibt sich demnach eine um etwas mehr als 50% geringere CO₂eq-Intensität als der Schnitt der jeweiligen Marktbenchmarks.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Bâloise ist Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verpflichtet sich damit ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Als Supporter der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) ist die Bâloise gewillt, von den Unternehmen transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogenen Finanzrisiken einzufordern und auch selbst offenzulegen.

Sie ist ebenfalls Mitglied des Vereins Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Bâloise besitzt derzeit keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Die Bâloise besitzt derzeit keine öffentliche Politik zur ESG-Bezogenen Stimmrechtsausübung im Ausland.

Stand April 2020:

Wie Bâloise Asset Management im erwähnten Schreiben an die Klima-Allianz (April 2020) informiert, plant sie bis Ende 2020 eine umfassende Active Ownership-Strategie zu entwickeln. Dabei möchten sie sich auf wenige Themen fokussieren. Klima werde ein Schwerpunktthema in der gesamten Strategie sein.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Die Bâloise hat sich verpflichtet, jährlich die CO₂-Intensität ihrer Investitionen zu messen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit dem Mechanismus, der in ihre tiefgreifende ESG-Integration eingebaut ist, ist der Weg der weiteren Dekarbonisierung vorgezeichnet.

Mit den bereits umgesetzten Massnahmen ist sie unter den in Bezug auf das Anlagevolumen wichtigsten Institutionen der beruflichen Vorsorge die führende Versicherungseinrichtung.

Schlussfolgerung:

Mit der Entfernung der Kohleproduzenten aus den Obligationen- und Aktienportfolios sowie insbesondere durch ihre ESG-Integration hoher Eingriffstiefe hat die Bâloise eine substantielle Dekarbonisierung ihrer Wertschriftenanlagen (Staatsobligationen inbegriffen) von etwas über 50% im Vergleich zum Weltmarkt erreicht. Sie ist somit die führende Versicherungsgesellschaft, die auch in der beruflichen Vorsorge tätig ist.



Tendenz 2018-2020:

Bewertung: Sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Innet kurzer Zeit hat die Bâloise eine Best-Practice Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit ihrer Wertschriftenanlagen erreicht. Aufgrund des Mechanismus, der in ihre tiefgreifende ESG-Integration eingebaut ist, ist der Weg der weiteren Dekarbonisierung vorgezeichnet.
- Sie ist mit ihren Obligationen und Aktien auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Allerdings fehlen noch Schritte für ein ESG- und klimawirksames Direktengagement mit den investierten Unternehmen – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Stimmrechte im Ausland.